Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1937)

Artikel: Neueres aus der Flora von Bern [Fortsetzung]
Autor: Fischer, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319383

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ed. Fischer

Neueres aus der Flora von Bern

III. [1])

Seit wir 1919 zum letzten Male über die neueren Beobachtungen und Pflanzenfunde aus der Gegend von Bern berichtet haben, erschien 1924 unter Mitwirkung von Prof. Dr. W. RYTZ und Dr. W. LÜDI eine 9. Auflage von L. FISCHER's „Flora von Bern" (Verlag Benteli A.-G., Bern-Bümpliz). Diese hat gegenüber der früheren eine bedeutende Erweiterung erfahren dadurch, dass das bis dahin auf einen Radius von etwa drei Stunden beschränkte Florengebiet der Umgebung von Bern auf das ganze Hügelland zwischen Alpen und Jura ausgedehnt wurde. Die „Flora von Bern" stellt also jetzt eine Uebersicht der höheren Pflanzen des grossenteils von Diluvialbildungen bedeckten bernischen Molassegebietes dar, von dem W. RYTZ bereits 1912 in diesen „Mitteilungen" eine eingehende pflanzengeographische Darstellung gegeben hat. [2]) Ausgeschlossen blieb dabei allerdings noch das Massiv des Blumen nebst den Ufern des Thunersees bis Merligen.

Diese Erweiterung des Gebietes brachte eine bedeutende Vermehrung der Artenzahl mit sich: Vor allem handelt es sich dabei um Spezies, die in der subalpinen Region, besonders am Fuss der Stockhornkette, im Kanderdelta und auf den Höhen des Eriz und oberen Emmentals auftreten und das ursprüngliche Gebiet der Umgebung von Bern nicht oder nur vereinzelt erreichen. Es sind das die folgenden: *Athyrium alpestre, Selaginella selaginoides, Rumex alpinus* und *arifolius, Moehringia muscosa, Sagina saginoides, Aconitum Napellus, Ranunculus alpestris* und *geraniifolius, Kernera saxatilis, Aethionema saxatile, Cochlearia offici-*

[1]) I. Siehe diese Mitteilungen aus dem Jahre 1911 (1912) p. 269—276. II. ibid. aus dem Jahre 1919 (1920) p. 1—8.

[2]) W. RYTZ, Geschichte der Flora des bernischen Hügellandes zwischen Alpen und Jura. Mitteilungen der naturf. Gesellschaft Bern aus dem Jahre 1912 (1913) p. 53—221.

nalis ssp. pyrenaica, Biscutella laevigata, Viola biflora, Polygala serpyllifolia, Sedum atratum, Saxifraga oppositifolia, Potentilla aurea, Rosa pomifera, Dryas octopetala, Alchemilla conjuncta (= A. Hoppeana), Trifolium alpinum und *pallescens, Epilobium alpestre* und *alsinifolium, Astrantia major, Laserpitium latifolium, Athamanta cretensis, Peucedanum Ostruthium, Primula Auricula, Soldanella alpina, Sweertia perennis, Cerinthe alpina, Erinus alpinus, Veronica fruticulosa, Tozzia alpina, Pedicularis silvatica, Euphrasia Salisburgensis, Bartsia alpina, Globularia cordifolia, Plantago alpina, Galium pumilum ssp. alpestre, Lonicera coerulea, Phyteuma betonicifolium, Campanula barbata, Adenostyles glabra, Arnica montana, Senecio alpinus* und *Fuchsii, Chrysanthemum atratum, Cirsium spinosissimum, Crepis aurea, Hieracium aurantiacum* und *villosum, Veratrum album, Carex ferruginea* und *sempervirens, Agrostis alpina, Poa alpina* und *cenisia, Festuca pulchella, Gymnadenia odoratissima* und *albida, Nigritella nigra, Listera cordata.* (65 Arten).

Im Emmental wurde *Evonymus latifolius,* eine Pflanze der Föhngebiete, gefunden.

Eine weitere Gruppe wird gebildet durch zum Teil xerische Arten, die von Süden oder Norden her dem Jura entlang verbreitet und mehr oder weniger weit in das Molassegebiet vorgedrungen sind.[3]): *Thesium bavarum, Hypericum pulchrum, Linum tenuifolium, Fragaria viridis, Rosa stylosa* (Ried bei Thun), *Sorbus torminalis,* (auch im ursprünglichen Gebiet der „Flora von Bern" neu), *Trifolium rubens, Lathyrus niger, Peucedanum Oreoselinum* und *Cervaria,* letzteres auch im ursprünglichen Gebiet der „Flora von Bern" neu), *Melampyrum arvense, Globularia vulgaris ssp. Willkommii, Bryonia dioica, Aster Amellus, Centaurea nigra, Avena pratensis, Loroglossum hircinum, Anacamptis pyramidalis* (18 Arten). — Auffallend ist, dass das in Laubholzwäldern der Voralpen und des Jura zum Teil verbreitete *Asarum europaeum* im ursprünglichen Gebiete der „Flora von Bern" bisher nicht aufgefunden worden ist.

In früherer Zeit spielten im bernischen Mittelland die Wasserpflanzen und die Gewächse der Flach- und Hochmoore eine grosse Rolle, wurden aber besonders im ursprünglichen Florenge-

[3]) Auch bei diesen waren schon früher einige im ursprünglichen Gebiete vereinzelt beobachtet worden.

biete um Bern herum durch die fortschreitende Kultur mehr und mehr zurückgedrängt. Die Erweiterung des Gebietes auf das Seeland, Oberaargau, die Gegend von Thun und die voralpinen Hochmoore hat nun die Zahl ihrer Standorte wieder vermehrt, obwohl auch da der Rückgang fortschreitet. Es sind hier folgende Arten zu nennen: *Rumex hydrolapathum, Euphorbia palustris, Stellaria Dilleana* (Brüggmoos, aber mit dessen Trockenlegung verschwunden), *Ceratophyllum submersum, Thalictrum flavum, Viola elatior* und *pumila, Ludwigia palustris, Epilobium tetragonum, Oenanthe fistulosa, Hottonia palustris, Lysimachia thyrsiflora, Gratiola officinalis, Sagittaria sagittifolia, Echinodorus ranunculoides, Hydrocharis morsus ranae, Scheuchzeria palustris, Potamogeton nodosus* und *filiformis, Najas marina, Leucojum aestivum, Trichophorum alpinum* und *caespitosum, Schoenus americanus, Eriophorum gracile, Carex pauciflora, canescens, Pseudocyperus* und *riparia, Glyceria aquatica, Catabrosa aquatica, Lemna trisulca.* — Aus dem bisherigen engeren Florengebiete ist die sichere Feststellung von *Juncus conglomeratus* zu erwähnen.

Zu den aufgezählten Arten kommt noch eine beträchtliche Zahl von Adventivpflanzen hinzu, deren Auftreten namentlich von Herrn R. STREUN in der Stadt Bern und deren Umgebung systematisch verfolgt worden ist. Manche der bisher bekannten sind nicht mehr bloss vorübergehende Gäste, sondern dürften sich mehr oder weniger definitiv eingebürgert haben.

IV.

Nach dem Erscheinen der 9. Auflage der „Flora von Bern" war es nun vor allem erwünscht, für die neu einbezogenen Gebiete die floristischen Kenntnisse zu erweitern und zu vervollständigen, um ein gleichmässigeres Bild von der Zusammensetzung der Pflanzenwelt des ganzen bernischen Molasselandes zu erhalten. Es ist dies denn auch in weitgehender Weise geschehen: einerseits sind seit 1914 über die Flora dieses Gebietes eine ganze Reihe von pflanzengeographischen Untersuchungen und Pflanzenlisten veröffentlicht worden, deren Aufzählung wir am Schlusse folgen lassen, und andererseits verdanken wir sehr zahlreiche Standortsangaben persönlichen Mitteilungen, die uns von Erforschern der Flora in den verschiedenen Teilen des Gebietes zugekommen sind und für die wir an dieser Stelle unseren herzlich-

sten Dank zum Ausdruck bringen möchten. Dieser gilt insbesondere auch meinen beiden Mitarbeitern an der 9. Auflage der Flora, den Herren Prof. W. RYTZ und Dr. W. LÜDI, ersterem speziell auch für Bestimmungen und für Angaben aus dem Berner Herbarium. — Eine weitere Vervollständigung des Bildes bringt endlich die Einbeziehung des Molassemassivs des Blumen zwischen der Zulg und dem Thunersee, für welches besonders auch die in L. FISCHER's „Verzeichnis der Gefässpflanzen des Berner Oberlandes" und den Nachträgen dazu enthaltenen Angaben benützt wurden, die allerdings aus ziemlich weit zurückliegender Zeit datieren und daher zum Teil wieder verifiziert werden müssten.

Die folgende Liste gibt nun einen Einblick in diese Erweiterungen unserer Kenntnisse. Wir haben uns bei der Zusammenstellung derselben allerdings beschränken müssen auf die für das Gebiet neuen oder bisher nur von wenigen Standorten bekannten Arten. Vollständigere Berücksichtigung aller uns zugegangenen Mitteilungen muss einer Neuauflage der „Flora von Bern" vorbehalten bleiben.

Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf das am Schluss beigegebene Literaturverzeichnis; mit * sind die in der 9. Auflage der Flora noch nicht enthaltenen oder bloss aus früherer Zeit angeführten Arten bezeichnet.

Bei Durchsicht dieses Verzeichnisses ersieht man, dass auch hier wieder die subalpine Region im Vordergrund steht, in der vor allem das obere Emmental (Napf, Gegend von Trub, Rämisgummen) neuerdings von Dr. W. LÜDI pflanzengeographisch bearbeitet und von Alt-Briefträger F. BECK sehr eingehend floristisch durchforscht worden ist. Unter den Neufunden stammen zirka 35 Spezies von Standorten aus der subalpinen Zone: zusammen mit den oben aufgezählten hat also die Erweiterung des Florengebietes bis zum Alpenfusse eine Zunahme um zirka 100 Arten gebracht. — Etwa zehn Neufunde sind Spezies, die vom Jurafuss her auf das Molassegebiet hinüberreichen oder dem wärmeren Nordufer des Thunersees angehören. Mit den im vorigen Abschnitt Erwähnten erreicht diese Kategorie gegen 30 Arten. — Aber auch aus dem ehemaligen engeren Florengebiete finden sich in der Liste Angaben von Pflanzen, die bisher daselbst nicht oder seit langem nicht mehr registriert oder nicht von nahestehenden Arten unterschieden

worden sind *(Salix nigricans × cinerea, Saxifraga granulata, Carex Pseudocyperus* und *strigosa, Orchis Traunsteineri, Plantago intermedia, Erigeron ramosus).*

Ophioglossum vulgatum L. Thunerallmend (R. Streun 1916, W. Rytz 1924).

* *Phyllitis Scolopendrium (L.) Newmann.* Gegend von Reutigen (R. Streun) (5 1924).

* *Asplenium Adiantum nigrum L.* Zwischen Merligen und Sigriswil (F. von Tavel 1892, nach handschriftlicher Notiz von L. Fischer).

Asplenium septentrionale (L.) Hoffmann. An Quarzsandsteinblöcken, Wylerallmend ob Sigriswil (Ed. Fischer 1881).

* *Cystopteris montana (Lam.) Desv.* Rämisgummen (W. Lüdi) (5 1924).

* *Dryopteris Lonchitis (L.) O. Ktze.* Rämisgummen (W. Lüdi) (5 1924, 6) Honegg (6, 7).

* *Equisetum ramosissimum Desf.* Leuzingen und Büren a. A. (R. Probst) (5 1925).

Lycopodium inundatum L. Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein) (5 1923) Zettenalp bei Sigriswil (Oberförster W. Ammon in Thun) (5 1923).

Selaginella selaginoides (L.) Lind. Schynenzinggen und Hohmatt am Napf (F. Beck), Honegg (5 1925, 6, 7).

Carpinus Betulus L. Spontan besonders im Oberaargau und Seeland verbreitet und auch im Amt Fraubrunnen nicht selten, aber infolge der Bewirtschaftung meist mehr in Einzelbeimischung, besonders mit Buchen und gegen früher im Rückgang. Sehr stark vertreten in den Waldungen am Südhang des Büttenberges direkt oberhalb dem Dorfe Safneren. (Nach Erhebungen bei den Forstämtern und freundlichen Mitteilungen von Herrn Forstmeister von Erlach).

* *Salix nigricans Smith × cinerea L.* Lörmoos (4. p. XXX).

* *Salix retusa L.* Napfgebiet, besonders am Schynenzinggen und Breitenboden (F. Beck), Honegg (6, 7).

Rumex alpinus L. Honegg (6, 7).

* *Polygonum viviparum L.* Honegg (6, 7).

* *Euphorbia amygdaloides L.* Am Jolimont bei Gals (6), in Wäldern bei Thun (Guthnick) (3). Nach einer früheren Angabe auch in der Eymatt bei Bern.

* *Arenaria ciliata L. ssp. moehringioides Murr.* Schwarzenegg (Herb. von Rütte) (2 1924). Ob noch?

* *Minuartia fasciculata (L.) Hiern.* Sanddüne (Dählisandhubel) bei Gampelen (9, 11, 12).

* *Aconitum paniculatum L.* Reutigen (R. Streun) (5 1924).

* *Ranunculus fluitans Lam.* Im Kanal des Elektrizitätswerkes zwischen Wangen und Wynau (W. Lüdi) (1 1928). Früher im Lyssbach angegeben.

Ranunculus Lingua L. Am Amsoldingersee vereinzelte Exemplare (Dr. G. von Büren).

Ranunculus puberulus Walo Koch in Berichte der Schweiz. Botan. Gesellschaft 42 p. 744: Nach Mitteilung von Prof. W. Rytz gehören die sämtlichen bisher aus der Flora von Bern als *R. auricomus L.* bekannten Exemplare hierher.

* *Cardamine impatiens L.* Eggiwil, Alluvion des Sorbaches. (W. Lüdi) (1 1929).

* *Arabis Turrita L.* Sanddüne (Dählisandhubel) bei Gampelen (12).

* *Arabis corymbiflora Vest.* Buchstuden am Schynenzinggen (Napf) (F. Beck).

* *Arabis serpyllifolia Vill.* Hoger am Rämisgummen (Luzern nahe der Berner Grenze) (7).

* *Lunaria rediviva L.* Reutigen am Fuss der Moosfluh (zirka 400 m ausserhalb der Gebietsgrenze) (R. Streun).

* *Thlaspi alpestre L. ssp. Gaudinianum (Jord.) Gremli.* Trub (F. Beck) (11 als *ssp. silvestre (Jord.) Thell.)* (1 1930/1).

Cochlearia officinalis L. ssp. pyrenaica (DC) Rouy et Fouc. Vordere Pfahlalp, Eriz, (ausserhalb des Molassegebietes) (Ing. Meier-Rein, Oberförster W. Ammon). Soll auch in der Gegend vom Reust einen Standort haben (Oberförster W. Ammon), Horneck (gleich Horrenegg?) (3).

* *Fumana vulgaris Spach.* Sanddüne (Dählisandhubel) bei Gampelen, (9, 11, 12).

Viola biflora L. Kräjeren und Wyssbachgraben bei Rüschegg. (Ed. Fischer). Wachthubel (Luzern, nahe der Berner Grenze). (6, 7) Honegg (6, 7).

* *Geranium nodosum L.* Gegend von Trub (Schynenalp und Breitenboden) leg. F. Beck (W. Lüdi in Mitt. Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1930 p. XLVI).

Geranium sanguineum L. Auf Nagelfluh zwischen Gunten und Merligen (3 Nachtrag 1).

* *Geranium rotundifolium L.* Erlach (5 1925, 6). Bisher nur vom Rappenstübli bei Balm (Solothurn, nahe der Berner Grenze) bekannt.

* *Polygala alpestris Rchb.* Wachthubel bei Schangnau, Berner Seite (6, 7), Napf (7, p. 225).

Vitis vinifera L. Die Rebberge bei Oberhofen sind in neuerer Zeit wieder angepflanzt worden.

* *Sedum dasyphyllum L.* Honegg (6, 7), Frohnholz bei Uetendorf, auf Mauern von erratischem Gestein (L. Fischer) (ob noch vorhanden?).

* *Saxifraga cuneifolia L.* Honegg (Oberförster Ammon und 6, 7).

* *Saxifraga granulata L.* Nordabhang der Bütschelegg, ein von J. E. Rothenbach gesammeltes Exemplar im Herbar des botanischen Instituts in Bern (Etikette in Handschrift von L. Fischer) (Mitteilung von Prof. W. Rytz).

Ribes nigrum L. Einheimisch zwischen Diessbach und Schnottwil, auch auf Berner Boden (H. Lüscher und R. Probst). Briefliche Mitteilung von Dr. R. Probst in Langendorf.

* *Potentilla heptaphylla Zimmeter.* Früher an sonnigen Abhängen am Grüsisberg bei Thun (3).

* *Rosa spinosissima L.* In Gebüschen, an sonnigen Abhängen bei Oberhofen (3).

Rosa pomifera Herrm. var. recondita (Puget) Christ. Bestimmung von R. Keller. Ramsegg ob Trub (F. Beck).

Rosa stylosa Desv. var. Devauxiana Gor. Jolimont (11).

Alchemilla alpina L. vom Wachthubel ist nach Bestimmung von Jaquet (Mitteilung von W. Lüdi) eine Form von *A. conjuncta (= Hoppeana).*

Alchemilla conjuncta Babington emend. Becherer in Berichte Schweiz. Botan. Ges. 38 1929 p. 179 *(= A. Hoppeana (Rchb.) Dalla-Torre)* Napfgebiet (F. Beck) (7), Honegg (6, 7).

* *Alchemilla splendens Christ.* Schangnau (6).

* *Alchemilla hybrida Miller.* Schangnau (6).

Alchemilla vulgaris L. ssp. coriacea (Buser) Camus, var. demissa. Wachthubel bei Schangnau (6).

* *Sorbus Mougeotii Soy. et Godr.* Guggershorn (5 1924), Blasenfluh (5 1923).

Sorbus torminalis (L.) Kranz. Grüsisberg und Hünibach bei Thun (3).

Trifolium alpinum L. Wachthubel (6, 7).

* *Trifolium badium Schreber.* Schynenalp und Oberbreitenboden am Napf (F. Beck) (1 1928).

Coronilla vaginalis Lam. (9). Ist nach Mitteilung von W. Lüdi zu berichtigen. Es soll heissen *C. varia L.*

* *Epilobium Duriaei Gay.* Napf (R. La Nicca, in Mitt. Naturf. Ges. in Bern aus dem Jahre 1936 (1937) p. XXXV bis XXXVII).

* *Epilobium collinum L.* Rämisgummen. (W. Lüdi) (5 1924) Hohmatt am Napf, Buchbodenegg, Unterstaufen bei Trub. (F. Beck).

Chaerefolium silvestre (L.) Schinz et Thell. * *ssp. nitidum (Wahlenb.) Schinz et Thell.* in Geröll bei Stocken (3) unter dem Namen *Anthriscus silvestris (Hoffm.), var. alpestris*, Fankhausgraben bei Trub (La Nicca) (5 1923), Kurzenbach am Rämisgummen (Luzern, nahe der Berner Grenze) (W. Lüdi) (5 1923).

Laserpitium latifolium L. auf Nagelfluh zwischen Gunten und Ralligen (3 Nachtrag 1).

Peucedanum Cervaria (L.) Lapeyr. Unterhalb Merligen auf Nagelfluh (3 Nachtrag 1).

* *Heracleum austriacum L.* Napf (W. Lüdi und W. Rytz) (2, 1923, 7). Einziger Standort in der Schweiz, nächste Fundstellen im östlichen Bayern und Tirol.

* *Ligusticum mutellinoides (Crantz) Vill. (L. simplex All.)* früher auf der Thuner Allmend (Herb. Trog).

Rhododendron ferrugineum L. „Steinrosengrat" über der Sense im Dorfwald von Schwarzenburg (Pfarrer Nissen in Schwarzenburg), Rotmoos im Eriz (6), Honegg (7).

Rhododendron hirsutum L. Stockental zwischen Reutigen und Stocken (3).

Arctostaphylos uva ursi (L.) Sprengel. Zwischen Uttigen und Thun am rechten Aareufer, Heimbergau, Gegend von Wachseldorn (Dr. Rüedy in Steffisburg).

Soldanella alpina L. Honegg (6, 7).

* *Gentiana lutea L.* Kandergrundwald im Glütschtal. (Oberförster Ammon).
* *Gentiana ramosa Hegetsch.* Napf (Herbar Hügli im Botan. Institut Bern) (W. Rytz in Ber. Schweiz. Botan. Ges. 42 1933 p. 133).
* *Gentiana Clusii Perr. et Song.* Napf (7).

Vincetoxicum officinale Moench. Attiswil ob dem Bernerschachen (Dr. R. Probst, Langendorf), Sanddüne (Dählisandhubel) bei Gampelen (9, 12), am Kanderdurchstich (R. Streun), auf Nagelfluh zwischen Gunten und Ralligen (3, Nachtrag 1).

* *Satureja alpina (L.) Scheele.* Kröschenbrunnen (jenseits der Gebietsgrenze) (5 1924).
* *Veronica fruticans Jacq. (V. saxatilis Scop.)* Honegg (6, 7).
* *Orobanche Hederae Duby.* Laupen (Dr. R. Klinger). (1 1930/1).
* *Orobanche alsatica Kirschl.* Bei Gals (6).
* *Orobanche reticulata Wallr.* Auf *Carduus defloratus.* Napf. (F. Beck).

Plantago intermedia Gilib., als gute Art von *P. major* zu unterscheiden (s. Walo Koch in Ber. der Schweiz. Botan. Ges. 37 (1928) p. 45 ff.) Gümligenberg (L. Fischer), Dentenberg bei Bern (Hügli), Bremgartenwald (F. von Tavel) (alle in Herb. bernense, det. W. Koch), Schüpfen (R. Probst) (1 1930/31).

* *Campanula Scheuchzeri Vill.* Napf (7).

Campanula barbata L. Rämisgummen (6, 7), Oberstaufen bei Trub (F. Beck).

Arnica montana L. Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein). Südlich der Natersalp (7), Gegend von Trub (F. Beck), Uttigen bei der Eisenbahnbrücke (R. Streun) (5 1924).

Erigeron ramosus (Walter) B. S. P. (s. Walo Koch in Berichte der Schweiz. Botan. Ges. 37 (1928) p. 61 ff.), bisher meist nicht von *A. annuus* auseinandergehalten: Dählhölzli bei Bern (L. Fischer, Ed. Fischer, Dr. Dick), Nordabhang des Gurtens (Ed. Fischer), Aarberg (R. Streun), Lyss (Hügli) (alle in Herb. bernense, det. W. Koch), Büren a. A. (C. von Tavel) det. W. Rytz.

Chrysanthemum Leucanthemum L. ssp. montanum (All.) Grand. Napf (7), Rämisgummen (7).

* *Cirsium rivulare (Jacq.)* All. Gegend von Schangnau (6).

* *Leontodon pyrenaicus* Gouan. Honegg (6, 7).

* *Cicerbita alpina (L.) Wallr.* Gegend von Trub. (F. Beck), Honegg (6, 7).

Crepis praemorsa (L.) Tausch. Oberhalb Hilterfingen (3).

* *Hieracium bifidum Kit. ssp. Psammogenes Zahn.* Rislaualp am Napf. (W. Lüdi) (5 1924).

Scheuchzeria palustris L. Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein, Oberförster Ammon), untere Zettenalp ob Sigriswil, wohl schon Flysch (Oberförster Ammon).

* *Potamogeton gramineus L. var. stagnalis F. f. terrestris.* An der Strasse von Ins nach Witzwil. (F. Locher-Schneider), teste E. Baumann.

Potamogeton panormitanus Bivona ssp. vulgaris (P. pusillus var. panormitanus). Früher im Egelmoos (18).

Veratrum album L. Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein), Honegg (6, 7), Napf (7), Pfaffenmoos bei Eggiwil (8).

Anthericum ramosum L. von Thun bis Innertkirchen, also wohl auch innerhalb des Gebietes, an manchen Stellen sehr häufig (3).

* *Lilium bulbiferum L. ssp. croceum Sch. et K.* Fanelstrand am Neuenburgersee (A. Hess) (5 1925).

* *Juncus filiformis L.* Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein), Rämisgummen (luzernisches Grenzgebiet) (6, 7).

Eriophorum gracile Roth. Rotmoos im Eriz (Ing. Meier-Rein), Gegend von Trub (F. Beck).

Carex humilis Leysser. Kröschenbrunnen (Luzerner Grenzgebiet) (W. Lüdi) (5 1924), Krauchthal-Flühe (W. Lüdi) (1 1930/1), Grüsisberg bei Thun (3).

Carex Pseudocyperus L. am Gerzensee (2).

* *Carex strigosa Huds.* Bremgartenwald bei Bern (Max Welten) (1926) (Bestimmung von Prof. W. Rytz).

Carex brachystachys Schrank. Bei der Rindfleischhöhle im alten Kandergrien noch vorhanden (W. Rytz 1924), Gegend von Trub (F. Beck), Rämisgummen (W. Lüdi) (5 1924, 6).

* *Stipa Calamagrostis (L.) Wahlenberg.* Gegend von Trub (F. Beck) (1 1932/33); früher auf dem alten Kandergrien und bei Scherzligen.

* *Phleum alpinum L.* Honegg (6, 7).

Avena pratensis L. Am Grüsisberg (Südseite) oberhalb dem Ried (Herb. Fischer-Ooster 1845) (3).

Aira caryophyllea L. Wachthubel (luzernisches Grenzgebiet) (6).

Melica ciliata L. Rappenstüblihalde bei Balm (solothurnisches Grenzgebiet) (Dr. R. Probst).

* *Festuca intercedens Hack.* Honegg (6).

Elymus europaeus L. Ahornwald bei Eriswil (G. Hoffmann), zwischen Schwendi und Ringoldswil ob Hilterfingen (3).

Loroglossum hircinum (L.) Rich. Unweit Scheuren (G. Christen), Gottstatt (Jb. Roth 1824, nach Mitteilung von Dr. R. Probst), S. W. Fuss des Jolimont (6), Fraubrunnen vereinzelt (M. Brosi) (5 1924).

Orchis ustulata L. Schwarzwasser und Sense, häufig im oberen Gebiet (Tierarzt Messerli in Schwarzenburg), Napfgebiet (F. Beck).

* *Orchis globosa L.* Schynenalp ob Trub, vereinzelt (F. Beck).

* *Orchis palustris Jacq.* Erlach (Schinz und Keller, Flora der Schweiz, 4. Auflage 1923 p. 160). Am Neuenburgersee bei Gampelen (Ständerat Dr. G. Keller).

* *Orchis Traunsteineri Sauter.* Sumpfwiesen bei der Hunzikenbrücke (Dr. G. von Büren) verif. Prof. W. Rytz (früher aus dem Belpmoos angegeben).

Gymnadenia albida (L.) Rich. Zwischen Heiligenschwendi und Hüniboden (3).

Coeloglossum viride (L.) Hartmann. Reutigenmoos (R. Streun).

Platanthera chlorantha (Custer) Rchb. Gegend von Trub (F. Beck), Oberhofen (3).

Ophrys fuciflora (Crantz) Rchb. Hilterfingen, Gunten (3).

Ophrys apifera Huds. Zwischen Oberhofen und Neuhaus. (3).

Nigritella nigra (L.) Rchb. Honegg (7).

Herminium Monorchis R. Brw. Gegend von Trub (F. Beck), Rämisgummen (7), Oberhofen, Sigriswil (3), Allmendhölzli bei Schwarzenburg, Wislisau (Tierarzt Messerli in Schwarzenburg).

Epipogon aphyllum (Schmidt) Sw. Gegend von Trub (F. Beck), Wald „im neuen Bann" bei Schwarzenegg. (Oberförster Ammon), Giebelegg (3 Nachtrag 3).

Limodorum abortivum (L.) Sw. Rappenstüblihalde bei Balm (Dr. Mollet) (Mitteilung von Dr. R. Probst, Langendorf).

Corallorrhiza trifida Châtelain. Staatswald Hirschschwendi, Gemeinde Röthenbach, Egg am Blumen, bei Rotmoos (Eriz) (Oberförster Ammon), Wald ob Langenegg bei Langnau (Ed. Fischer).

Helleborine purpurata (Sm.) Druce. Grossaffoltern (W. Lüdi) (5 1923).

Cypripedium Calceolus L. Etzelkofen (Dr. R. Probst, Langendorf), Gegend von Trub (F. Beck), Huttwil (G. Hoffmann), Giebelegg (Tierarzt Messerli in Schwarzenburg), Sigriswil (3 Nachtrag 1).

Wir lassen hier noch ein Verzeichnis von Adventivpflanzen folgen, durch das die in der 9. Auflage der „Flora von Bern" enthaltenen Angaben ergänzt und vermehrt werden. Es beruht der Hauptsache nach wieder auf Beobachtungen von Herrn R. STREUN, die aber durch dessen Hinscheid im Jahre 1928 ihr Ende gefunden haben. Zahlreiche Mitteilungen verdanken wir ferner dem ebenfalls verstorbenen Herrn F. LOCHER-SCHNEIDER in Bümpliz. Einige Angaben bringt ferner der unermüdliche Erforscher der Adventivflora des Solothurner Gebietes, Herr Dr. R. PROBST in Langendorf, in seinen umfangreichen Listen (13, 14, 15, 16) auch von bernischen Standorten. Uebrigens stammt die Grosszahl der von ihm aufgezählten Adventiven aus dem unmittelbaren Grenzgebiet des Kantons Bern (Wollabfälle der Kammgarnfabrik Derendingen).

Urtica dioica L. var. elegans Chenevard. Biel, Nidau, Ipsach, Lüscherz, Büren a. A. (15).

Chenopodium capitatum (L.) Aschers. Mühleberg, leg. Pfr. Marti (R. Streun 1924).

Chenopodium Zobelii Ludwig. Wollkompost Roggwil (Aellen 1917) (13).

Chenopodium rubrum L. Biel, Seeaufschüttung (1920) (13).

Salsola Kali L. var. tenuifolia Rchb. Bahnhof der Burgdorf-Thun-Bahn (M. Brosi 1923) (13).

Viscaria vulgaris Bernh. Huttwil, (G. Hoffmann) (1 1932/33).

Delphinium consolida L. Käferfeld bei Bern. (R. Streun 1924, 1925).

Delphinium paniculatum Host. Bei der Station Bümpliz-Nord (Locher-Schneider 1923), det. A. Thellung.

Ranunculus Sardous Crantz. Bahnhofgebiet Ostermundigen (R. Streun 1925).

Nigella damascena L. Bern (Käferfeld und beim Schlachthof) (R. Streun 1924).

Nigella hispanica L. Bümpliz (Locher-Schneider 1924).

Adonis aestivalis L. Langenthal 1920 (13).

Sisymbrium orientale L. Bern (Käferfeld) (R. Streun 1924), verif. A. Thellung.

Rorippa prostrata (Bergeret) Schinz et Thell. (R. anceps Rchb.) Bern (Weyermannshaus) (M. Welten 1928) det. W. Rytz.

Malcolmia maritima (L.) R. Br. Bümpliz (Locher-Schneider 1923), Bern (Spitalacker) (R. Streun 1924).

Biscutella cichoriifolia Loisel. Brünnen bei Bümpliz (Locher-Schneider 1923) det. A. Thellung.

Matthiola longipetala (Vent.) DC. Bern (Blumenbergstrasse und Breitenrainstrasse) R. Streun 1925, 1926).

Rubus rosifolius Smith. Dählhölzli bei Bern (La Nicca in Mitt. Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1936 (1937) p. XXXV.)

Agrimonia odorata (Gouan) Miller. Bremgartenwald bei der Halenbrücke. (Ing. Meier-Rein 1924).

Medicago laciniata All. var. integrifolia Godron. Bern (Humboldtstrasse) (1921) (17).

Medicago hispida Gärtner var. confinis Burnat und *var. denticulata Burnat.* Bern (Humboldtstrasse bezw. Käferfeld 1921) (17).

Melilotus sulcatus Desf. Bern (Schänzlistrasse, Käferfeld) (R. Streun 1924) verif. A. Thellung.

Trifolium pratense L. var. americanum Harv. Bern (Schänzlistr. 1924) (17).

Trifolium echinatum Bieb. Bahnhof Ostermundigen (R. Streun 1925).

Trifolium patens L. Bern, beim Schiesstand Wyler (1883) (17).

Trifolium lappaceum L. Güterschuppen Ostermundigen 1925 (17).

Trifolium constantinopolitanum Ser. Gwatt, bei der Station. (R. Streun 1924).

Vicia dasycarpa Ten. var. glabrescens (Koch) Beck. Bern, Schlachthof (R. Streun 1924).

Vicia grandiflora Scop. var. Kitaibeliana Koch. Bern (Schänzlistr. 1926) (17).

Vicia cracca L. var. linearis Peterm. Bern, Militärrampe 1919 (17).

Vicia villosa Roth var. Pseudocracca Rouy, Bern (Humboldtstrasse 1921) (17).

Vicia Faba L. var. equina Pers. Bern (Beundenfeldstrasse 1923) (17).

Vicia melanops Sibth. et Sm. Südwestlich vom Forsthaus Grauholz bei Bern (E. Jordi 1927) det. W. Rytz.

Vicia hybrida L. Bahnhof Wangen a. A. 1913 (16).

Lupinus luteus L. Langenthal, in einer kleinen Waldbaumschule 1914 (17).

Lupinus angustifolius L. Bern, Holligen 1920 (17).

Lupinus albus L. Bern, kleine Allmend 1921 (17).

Psoralea americana L. var. villosa (Guss.) Thell. Bern (Käferfeld 1924) (17).

Amorpha fruticosa L. Bern, Schlachthof Wyler 1916 ff. (17).

Oenothera laciniata Hill. Langenthal 1920 (13).

Oenothera speciosa Nutt. Langenthal 1920 (13).

Bupleurum lancifolium Hornem. Bern (Muesmatt) (Locher-Schneider 1923) det. Thellung.

Linaria supina (L.) Chazelles. Station Bümpliz (Locher-Schneider 1923) det. Thellung.

Collinsia grandiflora Dougl. Brünnen bei Bümpliz (Locher-Schneider 1923) det. A. Thellung.

Collinsia bicolor Benth. Bümpliz-Bethlehem (Locher-Schneider 1923) det. A. Thellung.

Asperula orientalis Boiss. et Hohenacker, Bern (Viktoriastrasse) (R. Streun 1925).

Aster multiflorus Ait. Bern, Käferfeld (R. Streun 1924) det. A. Thellung.

Artemisia Verlotorum Lamotte (A. Selengensis Turcz). Bei Oberhofen (La Nicca in Verhandl. der Schweiz. Naturf. Ges. 1922 p. 236—238), Bern (Areal des ehemaligen Marzilimooses), Thun, Merligen (La Nicca), Brüggmoos an einem Gartenhag (14).

Scirpus lineatus Michaux. Eichholzmoos bei Bern, auf Schutt (Stud. Nyffeler 1933) (1. 1932/33).

Andropogon halepensis (L.) Brot. Bern, Schlachthofgebiet (R. Streun 1925/1926).

Alopecurus geniculatus L. Liebefeld bei Bern (P. Schenker 1936).

Avena byzantina C. Koch. Biel, Seeaufschüttung 1920 (13).

Cynosurus echinatus L. Bei der Papiermühle bei Bern (Herb. bernense), Bern beim Eidg. Zeughaus (R. Streun 1911), Ostermundigen (Streun 1925), Holligen und Liebefeld bei Bern (P. Schenker 1936), beim Sandbühl bei Selhofen (Ed. Fischer 1935), bei Trub (F. Beck 1930).

Scleropoa rigida (L.) Griseb. Liebefeld bei Bern (P. Schenker 1936).

Literatur

Ergänzungen zur „Flora von Bern" seit der 9. Auflage 1924 sind in folgenden Publikationen enthalten:

1. BECHERER, A. Fortschritte der Systematik, Floristik und Pflanzengeographie in der Schweizerflora: Systematik und Floristik der Gefässpflanzen aus den Jahren 1926 ff.: Berichte der Schweiz. Botan. Gesellschaft, Heft 36 ff. (1927 ff.)
2. von BÜREN, G. Der Gerzensee, eine limnologische Studie. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1935 (1936) p. 29—94.
3. FISCHER, L. Verzeichnis der Gefässpflanzen des Berner Oberlandes mit Berücksichtigung der Standortsverhältnisse, der horizontalen und vertikalen Verbreitung. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1875 (1876) p. 1—196 und Nachträge dazu ibid. aus den Jahren 1882, 1892 und 1904.
4. GILOMEN, H. Das Lörmoos und seine Bedeutung als Reservat. Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1934 (1935) p. XXIX bis XXXI.
5. LÜDI, W. Fortschritte der Floristik, Gefässpflanzen, aus den Jahren 1922 bis 1925. Berichte der Schweiz. botan. Ges. Heft 32 bis 35 (1923 bis 1926).
6. LÜDI, W. Exkursionen [der bernischen botanischen Gesellschaft] im Sommer 1925. Mitteilungen der Naturf. Gesellschaft Bern aus dem Jahre 1925 (1926) p. XXIII. bis XXV.
7. LÜDI, W. Die Alpenpflanzenkolonien des Napfgebietes und die Geschichte ihrer Entstehung. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1927 (1928) p. 195—265.
8. LÜDI, W. Das Siebenmoos bei Eggiwil im Emmental und seine Geschichte. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1929 (1930) p. 1—33.
9. LÜDI, W. Bericht über die Exkursion [der bernischen botanischen Gesellschaft] in das Gebiet des Grossen Mooses vom 24. August 1930. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1930 (1931) p. LVII—LXII.
10. LÜDI, W. Pflanzenleben im bernischen Unteremmental in. Heimatbuch Burgdorf 1930 p. 41—67.

11. LÜDI, W. Ueberprüfung der Verbreitungsangaben aus dem Berner Mittelland und dem Berner Oberland in der Flora der Schweiz von H. Schinz und R. Keller. Berichte der Schweiz. Botan. Ges. 40, 1931 p. 56—86.
12. LÜDI, W. Das Grosse Moos im westschweizerischen Seelande und die Geschichte seiner Entstehung. Veröffentlichungen des geobotanischen Instituts Rübel, Heft 11 1935.
13. PROBST, R. Dritter Beitrag zur Adventivflora von Solothurn und Umgebung. Mitt. Naturf. Ges. Solothurn. Heft 8 (1928) p. 41—82.
14. PROBST, R. Vierter Beitrag zur Adventivflora von Solothurn und Umgebung. Ibid. Heft 9 (1931) p. 5—50.
15. PROBST, R. Fünfter Beitrag zur Adventivflora von Solothurn und Umgebung. Ibid. Heft 10 (1934) p. 87—105.
16. PROBST, R. Uebersicht über die Adventivflora von Solothurn und Umgebung. Berichte der Schweiz. Botan. Ges., Heft 42, (1933) p. 536 bis 549.
17. STREUN, R. Sammlung adventiver Papilionaceen. Mitt. der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1926 (1927) p. XX—XXI.
18. von TAVEL, F. Das Egelmoos bei Bern. Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern aus dem Jahre 1933 (1934) p. 1—20.